

Die Aussprache.

Dr. Simons sagte in würdevoller Weise, daß die verbindlichen Forderungen unerfüllbar seien. Um sie zu erfüllen, müßten unsere Arbeiter, die schon jetzt ein Drittel ihrer Arbeitskraft für die Bezahlung der Schulden des Staates anwenden und nur zwei Drittel ihres Arbeitsvertrages für ihren Lebensunterhalt verwenden können...

Sie haben nicht das Recht, in London Beschlüsse anzustellen, durch die Sie unsere Kinder und Kindeskinder der Sklaverei überliefern würden!

Wissel, Arbeitnehmervertreter, erklärte: Die deutsche Arbeiterschaft sei gewillt, bis an die äusseren Grenzen der Verfassungsmäßigkeit hinsichtlich der Verpflichtungen der Arbeiter gegenüber zu gehen, aber sie sei aus ebenso fest entschlossen, sich nicht für ein Leben zu lassen und länger in ein Sklaventum einzuwilligen zu lassen.

Staatssekretär A. T. Naass Müller führte aus: Die Verpflichtungen zur Auslieferung der Pariser Beschlüsse würde Millionen unserer Volksgenossen zum Siedum und zum Untergang verurteilen.

Wissel, Vertreter des Handels und der Banken, sagte, daß nicht nur wir uns, sondern auch für Kinder und Kindeskinde die Ausnahme der Pariser Beschlüsse eine Schuldverschreibung sein würde, die wir auch beim nächsten Willen nicht würden einlösen können.

Waldreich, christliche Gewerkschaften, richtete als Geschäftsführer der christlichen Gewerkschaften Deutschlands an die christliche Bevölkerung des Auslandes die dringende Mahnung, nicht zuzugestehen, daß brutaler Kapitalismus ein 60-Millionen-Volk an elendiger Armut und am Leben in Schandflecken Höhe zu erstickt.

Dr. Naass, Gesundheitsminister, erklärte, daß auch die deutschen Frauen und Mütter einfließen in die Ablehnung der Forderungen der Pariser Konferenz.

Darauf wurde seitens der Vertreter des Gewerkschaftsverbandes deutscher Arbeiter, Angestellten und Beamten folgende Erklärung abgegeben:

Erklärung

Wir wollen mit Zustimmung der Pariser Arbeiterinnen und deren Ehemänner in freiem Bewusstsein an den moralischen Nöten sein, die vom Völkerbund herab kommen. Die Durchführung dieser Bestimmungen würde die gesamte Bevölkerung des deutschen Volkes, jenseits der Reichsgrenzen, in eine katastrophale Lage versetzen...

Die Entschädigung.

Die im Reichswirtschaftsrat vereinigten Vertreter der gesamten deutschen Wirtschaft, Unternehmer wie Arbeiter, haben am 24. Februar, daß die deutsche Regierung die von ihr im Reichswirtschaftsrat übernommenen Verpflichtungen der Wiederaufnahme in deutscher Weise und mit allen Kräften zu erfüllen suchen muß.

Um die amerikanischen Truppen.

Frankfurt a. M., 24. Febr. Die Frankf. Stg. meldet aus Kolumbien: In der Rede, die der Kommandierende General der amerikanischen Streitkräfte Allen gestern im amerikanischen Klub zu Paris bei Gelegenheit der Feier des Geburtsfestes Washingtons hielt, erklärte er u. a., seine Ansicht über die Zurücknahme der amerikanischen Besatzungstruppen stimme nicht überein mit der Ansicht der patriotischen Amerikaner, die nicht wünschen, daß die amerikanischen Truppen noch in Mittelamerika weiter dienen sollten.

Der Arbeitsplan der Londoner Konferenz.

Wien, 24. Febr. Der Reichsminister des Innern Dr. Bauer hat die Beratungen mit den Deutschen auf die Zeit vom 1. bis 8. März festgelegt. Auf der Tagesordnung steht lediglich die Wiedergutmachungsfrage.

Paris, 24. Febr. Die zur Londoner Konferenz fahrenden deutschen Delegierten werden aus dem Reichsministerium des Innern Dr. Bauer und sieben beauftragten Delegierten bestehen. Diese sind: vom auswärtigen Amt die Ministerialdirektoren Dr. Geyer und v. Simson, vom Reichsfinanzministerium die Staatssekretäre Dr. Schröder und Dr. Bergmann, vom Reichsministerium des Innern Staatssekretär Dr. Vemald, vom Reichswirtschaftsministerium General v. Seckl und vom Reichswirtschaftsministerium Ministerialdirektor v. Zeidler.

Vom Volksherraten.

Paris, 24. Febr. Dagegen, daß der geistliche Vorkonferenzpräsident des Volksherraten Marinkoff noch beizubehalten habe, von dem internationalen Konferenzpräsidenten in Versailles wurde dem Rat die Frage des deutschen Volksherratenmaterials unterbreitet.

Die türkischen Forderungen vor der Konferenz.

London, 24. Febr. (Amst.) In der heutigen Vorkonferenz der Konferenz erklärte der türkische Delegierte, daß die türkischen Forderungen erhöht werden auf zwei Punkte. Der erste betraf territoriale und wirtschaftliche Forderungen, der zweite die finanziellen und wirtschaftlichen Ansprüche.

Italien und die Entschädigung.

Rom, 24. Febr. Die vereinigten Kammerdeputierten für Finanzen und Auswärtiges vereinbarten eine Note als Grundlage für die bevorstehende Londoner Diskussion über Verhandlungen mit Deutschland. Nach der Tribune verlag die Note auch den geringen nur 10-prozentigen Anteil Italiens an den deutschen Zahlungen.

Der französische Militarismus.

Paris, 24. Febr. In der gestrigen Kammerdebatte stellte der ehemalige Kriegsminister Velleure bei der Beratung des Militärbudgets den Antrag, den Kredit um 20 Millionen herabzusetzen und die Mannschaften der Marine auf 100 000 zu vermindern.

Ein neues Entwaffnungsgesetz.

Berlin, 24. Febr. Das bisherige Entwaffnungsgesetz läuft am 1. März ab. Die Regierung wird dem Reichstag ein neues Entwaffnungsgesetz vorlegen, das auch den Anforderungen, die die Entente in den Pariser Beschlüssen gestellt hat, als unabänderlich bezeichnet habe, gerecht wird.

Der Wiederaufbau der Handelsflotte.

Berlin, 24. Febr. Wie mehrere Abendblätter von internationaler Seite hören, ist es endlich gelungen, die seit Herbst 1918 im Gange befindlichen Verhandlungen mit der Wiederherstellung der deutschen Handelsflotte in Verbindung zu bringen.

Ein deutsch-bulgarischer Weisbegünstigungsvertrag.

Berlin, 24. Febr. Durch Notenaustausch, der am 19. Februar in Sofia stattgefunden hat, haben sich Deutschland und Bulgarien verständigt bis zum 1. August 1921 gegenwärtig das Recht der Weisbegünstigung in allen Handels- und Wirtschaftsbeziehungen anzuerkennen.

Der Reichstag über Arbeitsfragen.

Drachmeldung unter Berliner Schriftleitung: Berlin, 24. Febr. Die Genehmigung der Strafverfolgung des Abg. Köhling (Soz.) in einer Privatklage des Obersten der Schutzpolizei Weber in Eilenhof wegen Verleumdung wird verweigert.

Handhabeplan des Reichsarbeitsministeriums.

Drachmeldung. — Abg. Leopold (D.): Die beste Sozialpolitik ist keine Arbeitsbeschaffung zur Förderung unserer Wirtschaft. Die Hauptaufgabe an dem Sinken der Arbeitslosigkeit liegt die überhäufte Einführung der achtstündigen Arbeitszeit. Wohl ist dem Arbeiter die nötige Ruhe und Erholungszeit zu gönnen, um sich seiner Familie und auch seiner geistigen Fortbildung widmen zu können.

Abg. Andre (S.) verteidigt den 8-Stundentag.

Die deutsche Arbeiterkammer will mitarbeiten an der Erfüllung des Friedensvertrages. Sie wolle aber nicht zum Sklaven der Entente werden. Die hohen Löhne könnten noch lange nicht die Teuerung auswiegen.

Die produktive Erwerbslosenfürsorge.

die für Bahnbau- und Kanalbau nutzbar gemacht werden sollte. Was bisher geschehen ist, sei ein Tropfen auf den heißen Stein. Man sollte die Umkehrung von Erwerbslosen einstellen, wenn ihnen angemessene ländliche Arbeit ausgeteilt sei, ebenso bei den ledigen Frauen, die als Hausgehilfen untergebracht werden können.

Abg. Simon (Franken) verlangt ein einheitliches Arbeitsrecht.

Die von allen bürgerlichen Parteien geforderte Forderung der Befestigung des Arbeitsvertrages sei eine Ungeheuerlichkeit. Privatwirtschaftliche Betriebe müßten erlassen werden. Die Arbeitslosenversicherung müsse erhöht werden.

Darauf wird die Beratung abgebrochen.

Weiterberatung morgen 1 Uhr. Vorher Anfragen. Schluß 6 1/2 Uhr.

Zonenabstimmung in Oberschlesien?

Einiger Drachbericht der Tressen Nachrichten: Weuf, 24. Febr. Der Main: Die Abstimmung in Oberschlesien wird in Zonen zu erfolgen haben.

Anebelung der Justiz durch die Alliierten in Oberschlesien.

Breslau, 24. Febr. In dem morgen vor dem Deutschen Schlichtungsausschuss beginnenden Verfahren gegen den Obersten der Schutzpolizei Weber wird das Gericht nach Eröffnung erklären, daß die Klagen von der internationalen Kommission angefordert wurden wegen des Verdachtes, daß die deutsche Justiz den Prozeß politisch ausnutzen (S) werde.

Beuthen, 24. Febr. Morgens 5 Uhr sollen ein französischer Offizier und mehrere Soldaten den bei Nordes an Theophil Krupa angeklagten Schloßer Anwalt aus dem Gefängnis überführen.

Die Gerichtsbehörde protestierte energisch gegen diese Vergehen und behält sich vor, ihre Stellungnahme demnach der Öffentlichkeit zu unterbreiten.

Seite 2 Dresdener Nachrichten Freitag, 25. Februar 1921 Nr. 93

Der Präsident des Staatsgerichtshofes.

Der Präsident des vorläufigen Staatsgerichtshofes, Senatpräsident Koenig, welcher den 6. Senat des Reichsgerichtes vorführt...

Besserung der Reichsfinanzen.

Nach einer Mitteilung der „Post. Sta.“ über das Verhältnis zwischen dem Reichsanwalt und den Einnahmen im Reichshaushalt...

Aus dem Steuerauschnitt.

Druckmeldung aus Berliner Schriftleitung: Berlin, 24. Febr. Der Steuerauschnitt des Reichsanwalts verhandelte heute darüber...

Der Haushalt des Pensionsfonds.

Berlin, 24. Febr. Dem Reichsrat ist der Haushalt des allgemeinen Pensionsfonds für 1921 zugegangen. Er fordert 2147 Millionen Mark...

Der nationale Trauertag.

Berlin, 24. Febr. Wegen der Beilegung des 6. März als Trauertag für die im Kriege gefallenen Deutschen...

Derliches und Sächsisches.

Groß-Dresden auf dem Marsch.

Der Gemeinderat von Aumtitz hat, nachdem sich eine Einwohnerversammlung für die Einverleibung nach Dresden...

Die Gemeinderäte der Gemeinden Goffebau, Gohlis und Oberwartha haben am Mittwoch in längerer Sitzung beschlossen...

Ein sächsisches Amnestiegesetz?

Der Rechtsausschuss des Landtages legt den Bericht über die Anträge Barthele, Ebert und Genossen wegen des Erlasses eines Amnestiegesetzes vor...

1. Das Straffreieigentum der Personen, die bis zum 31. Dezember 1920 wegen des Freikaufes von Waren...

2. Das Straffreieigentum der Personen, die bis zum gleichen Zeitpunkt im Zusammenhang mit solchen Straftaten...

3. Auf Grund dessen die von sächsischen Gerichten rechtskräftig erkannten Strafen...

4. Von den Straftaten, die unter dem Druck wirtschaftlicher Verhältnisse...

5. Die hierzu vorliegenden Entwürfe...

6. Die Regierung zu ersuchen, unerschützt ein Amnestiegesetz vorzulegen...

7. Das Straffreieigentum der Personen, die bis zum 31. Dezember 1920...

8. Die Regierung zu ersuchen, bei Einzelbegründungen die Bestimmungen...

9. Die Regierung zu ersuchen, unerschützt ein Amnestiegesetz vorzulegen...

10. Die Regierung zu ersuchen, unerschützt ein Amnestiegesetz vorzulegen...

11. Die Regierung zu ersuchen, unerschützt ein Amnestiegesetz vorzulegen...

12. Die Regierung zu ersuchen, unerschützt ein Amnestiegesetz vorzulegen...

13. Die Regierung zu ersuchen, unerschützt ein Amnestiegesetz vorzulegen...

14. Die Regierung zu ersuchen, unerschützt ein Amnestiegesetz vorzulegen...

berichtig. Auch die staatliche Zwangsverwaltung wurde nach dem Komptenzgerichtshof die Zulässigkeit des Rechtsweges ausgesprochen...

— Ablieferung von Pferden an Frankreich und Belgien. Zur Aufbringung der demnach wieder an Frankreich...

— Schweinefleischverträge. Das sächsische Wirtschaftsministerium hat dem Reichsausschuss...

— Ausländer abgelehnt. Die Handelskammer Flauen hat sich entschieden, zu Aufnahmegerüchten von Ausländern...

— Versteigerung von Briefmarken. Das Ministerium der Reichspost hat durch Stempelabdruck...

— Für den Schausteller-Verkehr in Oberdeutschland. Der bekannte Berliner Kartograph...

— Der bekannte Berliner Kartograph... (repeated content)

— Der bekannte Berliner Kartograph... (repeated content)

— Der bekannte Berliner Kartograph... (repeated content)

— Der bekannte Berliner Kartograph... (repeated content)

— Der bekannte Berliner Kartograph... (repeated content)

— Der bekannte Berliner Kartograph... (repeated content)

— Der bekannte Berliner Kartograph... (repeated content)

— Der bekannte Berliner Kartograph... (repeated content)

— Der bekannte Berliner Kartograph... (repeated content)

— Der bekannte Berliner Kartograph... (repeated content)

— Der bekannte Berliner Kartograph... (repeated content)

— Der bekannte Berliner Kartograph... (repeated content)

— Der bekannte Berliner Kartograph... (repeated content)

Börsen- und Handelsteil.

Sächsischer Handelskammertag in Leipzig.

Am 15. Februar d. J. traten in Leipzig die sächsischen Handelskammern zu einer allgemeinen Tagung zusammen. Von den zahlreichen Verhandlungsgegenständen verdient in erster Linie hervorzuheben zu werden der Entwurf des fünfjährigen sächsischen Gewerbesteuergesetzes. Bei der Beratung dieses Gesetzes wurden besondere Bedenken gegen die neue steuerliche Belastung von Handel und Industrie laut. Die sich bei dem harten Exportmarkt besonders fühlbar machen wird. Auch arbeitslose Arbeiter werden durch die beschlossene neue Steuerbelastung in die gleiche Lage gebracht werden. Die Steuer ist nämlich eine Ertragssteuer und bedeutet somit einen bedeutenden Rückschritt zu einem veralteten Steuerrecht, das in dem industriell entwickelten Sachsen nicht mehr den Verhältnissen entspricht. Wenn die sächsischen Handelskammern trotz dieser Bedenken doch dem Entwurf des sächsischen Gewerbesteuergesetzes ihre grundsätzliche Zustimmung nicht versagen, so geschieht dies nur im Hinblick auf die Bestimmungen des Reichsgesetzes und auf die Schwierigkeiten, in der sich Sachsen bei der Einführung seiner Einkommensteuer in der Form der Ertragssteuer infolge der Bestimmungen des Reichsgesetzes befindet. Am ehesten würde nun dem Handelskammertag vorschlagen, daß auch die Bestimmungen des Reichsgesetzes, des sächsischen Gesetzes und der sächsischen Bestimmungen der Gewerbesteuer unterworfen werden. Damit würde eine Befreiung dieser Unternehmer, wie sie im Reichsgesetz vorgesehen ist, die gleichen Vorteile gegenüber den übrigen Betrieben gewährt werden. Weiter erhebt der sächsische Handelskammertag Einspruch gegen die vorgeschlagene Steuerlast. Der Steuerfuß von 1/2 Proz. der Ertragssteuer würde als übermäßig hoch angesehen, bis zu dem das eventuelle Anlage- und Betriebskapital belastet werden darf. Der im Gesetzentwurf vorgesehene Steuerfuß von 3 Prozent der Ertragssteuer würde die sächsische Stellung des Steuerfußes bis zu 6 Prozent über dem Reichsgesetz stellen. Die sächsischen Handelskammern erheben auch die Forderung, daß bei der Ertragssteuer der Steuerfuß nicht höher als 2 Prozent und die weitere Besteuerung nicht mehr als 5 Prozent betragen dürfte. Auch gegen den vorgeschlagenen Vermögenszuwachs bis zu 20 Prozent während der letzten fünf Jahre des Steuerjahres, die vorgetragen werden im Hinblick auf den Standpunkt, daß der Vermögenszuwachs ein weiterer Anreiz der Gemeinden über die Steuerlast tragen und daß dieser die Gemeinden durch einen höheren Prozentsatz an dem Aufkommen der landlichen Gewerbesteuer beteiligt werden sollen. Es wurden dann noch eine Reihe von Wünschen und Forderungen vorgetragen, die dem Reichsgesetz gegenübergestellt und der sächsische Handelskammertag beibehalten zu lassen wünscht. Alle diese Bedenken und Wünsche dem sächsischen Finanzministerium und dem Reichsfinanzministerium zu übermitteln. Die weiteren Verhandlungen über die sächsische Handelskammertag mit der Regierung der Zusammenfassung der sächsischen Eisenbahnen. Die Eisenbahnen sind in der Verhandlung der sächsischen Finanzministeriums vom 20. Januar d. J. durch die sächsischen Eisenbahnen in anderer Weise zusammengestellt worden, als bisher und infolge dessen namentlich eine der sächsischen Handelskammern in Aussicht auf eine Verzinsung im sächsischen Eisenbahnen vorzuziehen wäre, mit welcher die Eisenbahnen übereinstimmen. Der sächsische Handelskammertag trat daher ein, daß die fünf sächsischen Handelskammern, nach wie vor familiär im sächsischen Eisenbahnen vertreten sein müssen.

Nach mit der Frage der Wirtschaftspolizei für die deutsche Wirtschaft beschäftigt sich der sächsische Handelskammertag und es kam dabei die sächsische Unterseite zum Ausdruck, daß die sächsischen Handelskammern dieser Frage entgegenstehen.

Frankfurter Börse vom 24. Febr. Auf allen Märkten herrschte eine enge Stimmung. Die Dampfstärke auf dem Weltmarkt war vorläufig noch gering. Die Dampfstärke auf dem Weltmarkt war vorläufig noch gering. Die Dampfstärke auf dem Weltmarkt war vorläufig noch gering.

Der sächsische Handelskammertag... Die sächsische Handelskammertag... Die sächsische Handelskammertag... Die sächsische Handelskammertag...

Der sächsische Handelskammertag... Die sächsische Handelskammertag... Die sächsische Handelskammertag... Die sächsische Handelskammertag...

Der sächsische Handelskammertag... Die sächsische Handelskammertag... Die sächsische Handelskammertag... Die sächsische Handelskammertag...

Der sächsische Handelskammertag... Die sächsische Handelskammertag... Die sächsische Handelskammertag... Die sächsische Handelskammertag...

Der sächsische Handelskammertag... Die sächsische Handelskammertag... Die sächsische Handelskammertag... Die sächsische Handelskammertag...

Der sächsische Handelskammertag... Die sächsische Handelskammertag... Die sächsische Handelskammertag... Die sächsische Handelskammertag...

bleiben, daß die Zugucker ebenfalls als schwerste Schädigung der sächsischen Industrie — zumal in der augenblicklichen Krise — zu betrachten ist. Der Umstand, daß alle sächsischen Stahlwerke in Verbindung mit polizeilichen, landwirtschaftlichen und ausländischen Verwaltungen unterliegen, und daß diese Entscheidung erst zu Ende des Jahres 1920 gefaßt wurde, hat der sächsischen Industrie den Rest gegeben. Nicht allein, daß durch die wirtschaftlichen und politischen Verhältnisse eine enorme Unruhe in die wirtschaftliche Entwicklung hineingetragen wird, beschränken sich auch die Regierungshandlungen, diese Unruhe zu erhöhen. Es kann unter solchen unklaren und unklaren Verhältnissen überhaupt nicht an eine einwandfreie Realisation gedacht werden. Wie sich die Verhältnisse in der sächsischen Industrie in den nächsten Wochen gehalten werden, hängt vor allem von dem Ausgang der Verhandlungen mit der Regierung ab, da die sächsischen Industrie eine ausgeprägte Exportindustrie ist. Angesichts der drohenden Wirtschaftslage liegt der Verband sächsischer Eisenwerkbesitzer-Vereine sich für verpflichtet, einerseits alles zu tun, um wenigstens die Vorbedingungen für eine Wiederbelebung der sächsischen Stahlwaren-Industrie zu schaffen. Zunächst ging das Verheben des Verbandes dahin, eine Senkung der nach seiner Ansicht und Berechtigung hohen Stahlpreise zu erreichen. Zu dem Zwecke entsand sich der Verband, als Bevollmächtigter seiner Mitglieder deren Bedarf an Rohmaterial nach Einholung von Offerten bei den in Frage kommenden Werken und Handelsfirmen gemeinschaftlich in Auftrag zu geben. Der leitende Gedanke bei diesem Vorgehen war der, daß durch Sammlung und gemeinschaftliche Vergabe der Aufträge dem herrschenden Preis die Möglichkeit gegeben werden sollte, größere Quantitäten der verschiedenen Abnehmer auf einmal auszuwaschen und auf diese Weise rationaler und billiger zu produzieren, als dies bei Auslieferung von vielen kleinen Einzelaufträgen geschehen kann. Die Rechnung erwies sich als richtig. Der Verband konnte zum Vorteil seiner Mitglieder einen größeren Abschluß von Stahl zu weitestgehend herabgesetzten Preisen unterbringen. Dieser vom Verband unternommene Schritt zählte zu den besonders erfreulichen Ergebnissen, daß die Stahlfirmen in ihrer Preisgestaltung in lebhaften Wettbewerb miteinander traten. Die Wirkung war die, daß, abgesehen von den Höchstpreisen, die Stahlpreise innerhalb ganz kurzer Zeit sich erheblich senkten, wie sein Abnehmer noch vor vier Wochen es gehofft hätte. Angesichts dieser günstigen Wendung auf dem Rohmaterialmarkt entschloß sich der Verband sächsischer Eisenwerkbesitzer-Vereine schon jetzt trotz noch vorhandenen sehr großen Beständen an halbfertiger Lagerware und an neuer eingelegtem Rohmaterial zu einer energiegelben Senkung der Preise derjenigen Halbfabrikate, deren Verbilligung der Stahlwaren-Industrie, deren Verbilligung die Verbilligung des Rohmaterials anzuregen wird.

Die Deutsche Feuer- und Versicherungs-Bereitigung hielt kürzlich in Berlin eine außerordentliche Hauptversammlung ab. Die Tagesordnung war in erster Linie die Einweisung einer sogenannten Bilanzabrechnung. Infolge der außerordentlich günstigen Konstellation des Papiermarktes betragen die Versicherungskosten eines Wohngebäudes heute bis zu 100 % und mehr des Friedensniveaus. Demgegenüber sind die Schäden an Wohngebäuden in der Praxis heute vielfach nicht mehr in der Höhe, eines entsprechend gesteigerten Prämienbetrags für eine nach dem veränderten zeitlichen Bauwert vermehrte Versicherungssumme ihrer Feuer- und Versicherungsabrechnung anzuschlagen, da sie hierfür bei der Vermögensveränderung einen Ausgleich in der Höhe nicht mehr finden. Die Wohngebäude in den Großstädten sind daher allgemein weit unterversichert. Um dem Schadenfall nun in dieser Lage wirksame Unterstützung zu verschaffen, haben die Geschäftsstellen der Vereinigung nunmehr eine Einrichtung geschaffen, wonach für diese Wohngebäude volle Deckung im Rahmen der allgemeinen Versicherungsbedingungen, in Form einer besonderen Vermögensversicherung bei sehr niedrigen Prämien erreicht wird. Die Versicherten brauchen sich nur mit ihrer Gesellschaft in Verbindung zu setzen.

Die Lage auf dem Weltmarkt... Die Weltmarkt... Die Weltmarkt... Die Weltmarkt...

Die Lage auf dem Weltmarkt... Die Weltmarkt... Die Weltmarkt... Die Weltmarkt...

Die Lage auf dem Weltmarkt... Die Weltmarkt... Die Weltmarkt... Die Weltmarkt...

Die Lage auf dem Weltmarkt... Die Weltmarkt... Die Weltmarkt... Die Weltmarkt...

Die Lage auf dem Weltmarkt... Die Weltmarkt... Die Weltmarkt... Die Weltmarkt...

Die Lage auf dem Weltmarkt... Die Weltmarkt... Die Weltmarkt... Die Weltmarkt...

Die Lage auf dem Weltmarkt... Die Weltmarkt... Die Weltmarkt... Die Weltmarkt...

Die Lage auf dem Weltmarkt... Die Weltmarkt... Die Weltmarkt... Die Weltmarkt...

Die Lage auf dem Weltmarkt... Die Weltmarkt... Die Weltmarkt... Die Weltmarkt...

26. Februar. Nach London zweimal wöchentlich Dampfer West... Nach London zweimal wöchentlich Dampfer West... Nach London zweimal wöchentlich Dampfer West... Nach London zweimal wöchentlich Dampfer West...

26. Februar. Nach London zweimal wöchentlich Dampfer West... Nach London zweimal wöchentlich Dampfer West... Nach London zweimal wöchentlich Dampfer West... Nach London zweimal wöchentlich Dampfer West...

26. Februar. Nach London zweimal wöchentlich Dampfer West... Nach London zweimal wöchentlich Dampfer West... Nach London zweimal wöchentlich Dampfer West... Nach London zweimal wöchentlich Dampfer West...

26. Februar. Nach London zweimal wöchentlich Dampfer West... Nach London zweimal wöchentlich Dampfer West... Nach London zweimal wöchentlich Dampfer West... Nach London zweimal wöchentlich Dampfer West...

26. Februar. Nach London zweimal wöchentlich Dampfer West... Nach London zweimal wöchentlich Dampfer West... Nach London zweimal wöchentlich Dampfer West... Nach London zweimal wöchentlich Dampfer West...

26. Februar. Nach London zweimal wöchentlich Dampfer West... Nach London zweimal wöchentlich Dampfer West... Nach London zweimal wöchentlich Dampfer West... Nach London zweimal wöchentlich Dampfer West...

26. Februar. Nach London zweimal wöchentlich Dampfer West... Nach London zweimal wöchentlich Dampfer West... Nach London zweimal wöchentlich Dampfer West... Nach London zweimal wöchentlich Dampfer West...

26. Februar. Nach London zweimal wöchentlich Dampfer West... Nach London zweimal wöchentlich Dampfer West... Nach London zweimal wöchentlich Dampfer West... Nach London zweimal wöchentlich Dampfer West...

26. Februar. Nach London zweimal wöchentlich Dampfer West... Nach London zweimal wöchentlich Dampfer West... Nach London zweimal wöchentlich Dampfer West... Nach London zweimal wöchentlich Dampfer West...

26. Februar. Nach London zweimal wöchentlich Dampfer West... Nach London zweimal wöchentlich Dampfer West... Nach London zweimal wöchentlich Dampfer West... Nach London zweimal wöchentlich Dampfer West...

26. Februar. Nach London zweimal wöchentlich Dampfer West... Nach London zweimal wöchentlich Dampfer West... Nach London zweimal wöchentlich Dampfer West... Nach London zweimal wöchentlich Dampfer West...

Alarm-Nestler Curt Nestler & Co., Leipzig. Wir führen Wissen.

Sport-Nachrichten.

Badminton-Meisterschaft.

Die Deutsche Badminton-Meisterschaft im Einzel- und Vereins-Mannschaftsbadminton über 10 Kilometer, die zum dritten Male zum Austrag kommt, wird vom Turn- und Sportverein Jahn Wänchen für den 27. März (Donnerstag) ausgeschrieben. Teilnahmeberechtigt sind alle Deutschen. Der Sieger, zweite und Dritte in jeder Konkurrenz erhält die Meisterschaftsplatte der D. S. S. V., die Sieger außerdem den Titel 'Meister im Einzelbadminton für das Jahr 1921'. Die bisherigen Sieger waren: Einzelmännchen: 1918: Stankenburg (Berliner T. u. Sp.-Cl. 1880); 1919: Lauterbach (Veipziger Badminton-Cl.); 1920: Lauterbach (Berliner Sport-Cl.); Mannschaftsbadminton: 1918: Berliner Turn- und Sport-Vereinigung 1880; 1919: S.-R. Charlottenburg; 1920: Berliner Turn- und Sportvereinigung 1880. Wettkämpfe vom 18. März, abends 8 Uhr, bei Franz Müller, Wänden, Göttenstraße 14.

Turnen.

Wegener Turnverein Dresden - Fortschritt.

Am 20. Februar hielt der Fortschritt seine diesjährige Hauptversammlung ab. Aus dem vom Vorsitzenden C. Müller erstatteten Jahresbericht über den Turn-, Sport-, Spiel- und Gesangsverein geht hervor, daß das turnerische Leben im verlaufenen Jahre erfreulicherweise gute Fortschritte gemacht hat. Dem Berichtshalter wurde für die geleistete außerordentliche Arbeit während der Versammlung herzlich dankt. Der vom Kassierer Ober-Gewerwart Schuber vortragene Jahresbericht wies in allen Teilen angenehme Verhältnisse auf. Weiterhin wurden auch die Jahresberichterstattung bis März 1922 durchgesehen und festgestellt. Ueber die Vorarbeiten zum Kreisturnfest am 17. Juli erhaltete Oberturnwart Selbig Bericht. Zu Kampfrichtern für das Kreisturnfest wurden Max Senflich und Albin Ankl. zum stellvertretenden Kassier Baumbach gewählt. Eine zugunsten der Kreis-Unterstützungskasse veranstaltete Sammlung ergab 91 M. - Aus der anstehenden Monatsversammlung der Fortschritt ist zu erwähnen, daß der Turnrat dem Vorschlag der Fortschritt wegen Übernahme eines Jahrbuchs beigestimmt ist. Von den am 14. Februar in den Meisterschaftskämpfen (Wahlwettbewerben) nach Grimmitz abgeordneten Wettturnern sind erfreulicherweise alle als Sieger hervorgetreten. In die Entscheidungsrunde trat die Mannschaft am 2. April d. J. gelangten im Sechskampf Knorr und Schmidt, am 2. April d. J. gelangten: G. Vogelheim, von und Olde Richter, Heide, Feldig, Böhmisch und Henschel. Für die 75-Jahrefeier der Fortschritt sind die vorbereiteten Vorarbeiten bereits in die Wege geleitet, so daß zu hoffen steht, daß dieser Tag einen der glänzendsten der Vereins- und Fortschritt würdigen Verlauf nehmen wird. Am 6. März wird nach Bericht des Hauptkassierers Dieckmann ein Geländeausflug im Großen Garten stattfinden. Ausgenommen in die Fortschritt wurden Ehrenmitglied Vauß in die Amtsverpflichtung der Fortschritt Tätigkeit auf dem Gebiete des Sports und Max Selbig auf Grund früherer Fortschritt Tätigkeit. Nach dem 75-Jahrefeier Turnvorbereitung wurden aufgenommen: Dr. Selbig und Fr. Lora Richter, während Fr. Charlotte Vauß zur geehrten Mitgliedern ernannt wurde.

4. Sächsischer Kreisturnfest 1921.

Sitzung des Bauaus- schusses am 2. März, nachmittags 5 Uhr, in der D. S. S. V. Halle 8, Mittag, den 2. März, nachmittags 5 Uhr, 9. N. 3.

124. Tagungsberichts-Besprechung der eingegangenen Entwurfspläne, Abänderungspläne.

Sitzung des Bauaus- schusses am 2. März, nachmittags 5 Uhr, 9. N. 3.

Reiseporzi.

Der Kreisreise Dresdener Fußball- und der Sportverein Stankenburg haben sich am Sonntag auf dem Ring-Sportplatz an der verlängerten Friedensstraße nachmittags 3 Uhr gegenüber. Das Spiel der beiden guten Mannschaften verspricht einen interessanten Verlauf.

Kinderporzi am Sonntag.

Ein lebhafter Sportbetrieb wird nächsten Sonntag herrschen. Der Leipziger Sportklub der bereits am Sonntag in der Venusstraße gegen den Dresdner Sportklub 1908 mit der ersten Mannschaft spielen wird, tritt am Sonntag dem Akademischen Sportklub 1910 mit drei Mannschaften gegenüber. Die Spielstärke der Leipziger ist groß, so daß sich unsere heimischen Mannschaften reichlich anstrengen müssen, um recht günstig abzuwickeln. Das Spiel der ersten Herrenmannschaften ist gleichzeitig ein Rundenspiel um den Sonderpreis des Wiener Athletiksportklubs, dessen Endrunde am Sonntag in Wien stattfindet wird. Die Leipziger sind seit Monaten in Mitteldeutschland unterwegs. Es spielen die ersten und zweiten und die Damenmannschaften beider Vereine. Im Sportpark Odrachsee werden am Sonntag 4/10 Uhr die ersten Mannschaften des Dresdner Sportklubs und des Sächsischen Hockey- und Tennisklubs 1909 und anschließend die zweiten Mannschaften beider Vereine spielen.

Deutscher und Oesterreichischer Alpenverein, Sektion Allgemeiner Turnverein Dresden.

Am 10. 2. M. feierte die Sektion ihr diesjähriges Erntedankfest im Rahmen eines Heimabends im Foyer des Hotel-Haus, Förmelstraße. Helmut Hugo Erdmann hatte den Raum in vorbildlicher Weise zu einem heimlichen Fiedchen dekoriert, so daß sich jeder, nachdem er den schwierigen Weg auf der 'Geleitbahn' von Schindelberg Höhe glücklich überstanden hatte, gut aufgehoben fühlte. Die lustige Schrammelmusik und Vorträge von Reigen, Holzschachern, Tanz und Schiffschiffen brachten alle Teilnehmer in kurzer Zeit in die frohliche Stimmung. Ein tiefer Vorgrüß wurde für die erfolgreiche Erntedankfeier ausgesprochen. Ein tiefer Vorgrüß wurde für die erfolgreiche Erntedankfeier ausgesprochen.

Winterporzi.

Der Winterporziverein Seiffing veranstaltet nächsten Sonntag öffentliche Redirenen. Es kommen zur Austragung: mittags 10 Uhr Tanzerobeln für Einflieger, 11 Uhr Tanzerobeln für Einflieger, 11 Uhr Preisrobeln für Zweiflieger. Das Rennen beginnt für Einflieger 3 M., für Zweiflieger 4 M. Rennungen sind möglichst bis Sonnabend an den Vorsitzenden des Vereins, Sebastian Heller, Seiffing, oder telefonisch an das Bahnhofs-Telefon Seiffing zu richten. Startnummern werden gegen Hinterlegung von 5 M. im Bahnhofs-Telefon abgegeben. Die Robelbahn ist infolge des anhaltenden Frosts in ganz vorzüglicher Beschaffenheit, so daß beste Zeiten zu erwarten sind. Die Annahme, daß in Seiffing nicht genügend Schnee liegt, ist unrichtig. Die Schneeselage ist im Gegenteil denkbar günstig.

Reiseberichts.

Der Klub Kurhain, Dresden, hielt am Mittwoch abend im Kaiser-Franz-Joseph-Saal des Hauptbahnhofes seine diesjährige Hauptversammlung unter Leitung des ersten Vorsitzenden Erdgerichtsbekannter Ernst Blange ab. Der ausführliche Jahresbericht wurde mit einer Behandlung der Zwecke und Ziele des Klubs eingeleitet und gab in seinen weiteren Ausführungen u. a. Berichte über die Klubtätigkeit, über die veranstalteten Vorzüge, über das auf dem Schützenhof veranstaltete Preisreiten, die erste interne Feldzuge am 9. September in Campagna und die Ernennung des Herrn R. Hoppe, Lebnig, zum Ehrenmitglied. Der Klub zählt zurzeit 888 Mitglieder. Die durch Werbung von Mitgliedern im besonders ausgezeichneten Herrn Johannes Hoffe, Dresden, Richter Dampel, Hausdorf und R. Habian, Dresden, wurden durch Verleihung der goldenen Klubnadel ausgezeichnet. Die Jubiläums-Stelle von der Haupttribüne wurde verkauft. Durch die Verkaufserlöse wurden 25 Hühner, 10 Gänzen, vier unferlige Gänse, sowie 30 Welschen vermittelt. Die an den Klub gerichteten Anfragen in größter Zahl wurde ausserordentlich umfangreich. Im ganzen haben 1400 Eingänge die gleiche Anzahl Ausgänge gegenüber. Für 1921 ist am 20. und 30. April in Gemeinschaft mit dem Klub Kurhain Sachsen-Türtingen eine Frühjahrsausflug-Tournee im Sommer etu Preisfeldern und im Herbst eine interne Feldzuge geplant. Der Bericht über die Klubangelegenheiten, die Bildung, des Schützenklubs, des Kurhainklubs, der Wanderabteilung wurden mit Dank entgegen genommen. Der Vorstand wurde in seinen Werten einstimmig bestätigt und Geheimrat Hoffe und Oberförster Hennig, Ramenz, zugewählt.

Nur noch

Diese Woche

auf sämtliche Winter-Mode-Artikel wie Konfektion / Kleiderstoffe / Möbelstoffe / Steppdecken / Fertige Bett-Einrichtungen

bis 26. Februar:

Renner Dresden Altmarkt 20%

HORAK

Schloßstraße 17 Freiburger Platz 18
Pillniger Straße 55 Hauptstraße 34

- empfehlen in nur bester Qualität, solange Vorrat:
- Kaffee, täglich frisch geröstet, 28,00 und 23,00
 - Kahao, beste, selbst, in bester Ware, kein minderwertiges Material, über deutsches Fabrikat, 18,00 und 16,00
 - Fein Tafel-Vollreis 2,40, Linsen 2,35
 - Bohnen 1,20, Erbsen in große gelbe Bl. 2,15
 - Kaferflocken, beste, selbst, in bester Ware, 2,90, in Pak. 3,50
 - Kafermehl, beste, selbst, in bester Ware, 3,80, in Pak. 3,65
 - Zuckerhonig, bei 2,40, bei 10 4,05, bei 10 4,00
 - Maisgrieß, gelber 2,10, Mohn, beste, selbst, in bester Ware 6,85
 - Griech, edler, weißer, weißer, weißer, weißer, doppelt entölt, 2,75
 - Badstücken, prächtige, schwarz, schwarz, schwarz, schwarz, 4,85

Alle Gewürze, billig!
nur edle Ware, im eigenen Werke selbstgemahlene und prima ganze.

Vollständige Krankenhaus-Einrichtungen

Großer Preis der Hygiene-Ausstellung Dresden 1912



Lief. Kroke & Dreher, Dresden-H.

Spezial-Fabrik ärztlicher Instrumente, Apparate und Möbel, sowie sämtlicher Artikel zur Gesundheits- und Krankenpflege

Unter Einkaufspreis!

Angebleichter Meißel 85 cm breit	10,80
85 cm breit	11,50
für Bettwäsche, 100 cm breit	19,50
für Bettwäsche, 100 cm breit	22,-
Angebleichter Drillet für Bettwäsche, 85 cm breit	14,50
Angebleichter Barchent 84 cm breit	10,80, 14,50
Angebleichter Barchent 72 cm breit, mit Mann Streifen, beste Ware	11,80

Bei Abnahme von 10 Metern 2% Rabatt.

Angebleichte Stücke in bester Beschaffenheit, selbst gewaschen und abgetrocknet, sind billiger als gewöhnlich.

Sänel, Annenstraße 48

an der Annenkirche
Gründer 12 Jahre Reformzeit.

Strassen 13, 23, 7, 13, 26. Tel. 2008.

Ziehung 21. bis 28. März Geld-Lotterie

des Landes-ausschusses für Krüppelhilfe in Sachsen zugunsten der

Krüppelhilfe

Wichtigste im gesamten Fall:

- 100000
- 75000
- 25000
- 10000
- 5000

kleinstes Gewinn 10
Lose à 4.- (Postgeld u. Liste à 1,30 durch den Hauptvertrieb:

Alexander Hessel

Dresden, Wulke Gasse 1.
Postcheckkonto Dresden 2534.

Schöne Nuß-Zimmer, edle Holz, 1800

Massiv Eiche-Zimmer

edle Überzüge, 3000

Manzer, Holze-Strasse 5.

Heinr. F. Schulze

Trumpfstraße 14
Papierhandlung
Büromöbel



Aktenständer

in großer Auswahl.

Schöne Flügel, beste Holz, 1800

Pianos

Manzer, Holze-Strasse 5.

Glückauf

Dresdner Brennmaterialien-Niederlage Eisenbahnplatz, Peterstraße 18, Tel. 21288,
bittet um rechtzeitige Anmeldung der Kohlenkarten

